

## BGA-Außenwirtschaftsausschuss mit reichhaltiger Themenpalette

*Unter der Leitung von Stefan W. Dircks fand die Frühjahrssitzung des Außenwirtschaftsausschusses am 15. April 2015 in Berlin statt. Die Arbeit des Ausschusses wurde dabei durch zahlreiche neue Mitglieder bereichert. Dazu zählen Unternehmen aus der Papierbranche genauso wie aus dem Chemiehandel und dem industriellen Ausrüstungsgeschäft. Die Vielfalt der vertretenen Branchen ist zu begrüßen, da dieses Gremium die außenwirtschaftliche Positionierung der gesamten BGA-Mitgliedschaft bestimmt.*

Dementsprechend breit war auch die Themenpalette, die behandelt wurde. Zu Beginn stand die Handelspolitik. Am Beispiel des Freihandelsabkommens mit Südkorea wurden mit Hilfe aktueller Handelszahlen die Vorteile eines solchen Freihandelsabkommens für die deutsche Wirtschaft dargestellt. Je nach Branche sind hier zuletzt zweistellige Wachstumsraten zu verzeichnen. Die Sorge, die im Vorfeld insbesondere von der Automobilindustrie geschürt wurde, hat sich damit anschaulich widerlegt. Anschließend wurde der aktuelle Verhandlungsstand des Freihandelsabkommens mit Japan erörtert bevor dann das TTIP-Abkommen thematisiert wurde. Hier muss bedauerlicherweise festgestellt werden, dass eine Versachlichung der öffentlichen Diskussion trotz der Flut der Veranstaltungen nicht stattfindet. Vielmehr zeichnet sich die Debatte weiterhin durch ein hohes Maß an Ideologisierung und an Unkenntnis der tatsächlichen und auch öffentlich zugänglichen Verhandlungstexte aus.

Es folgte ein Überblick über die derzeit in Brüssel stattfindende Reform des Unionszollkodex, mit der die Grundlagen für die zukünftige Zollabwicklung gelegt werden. Hierzu zählt genauso die Einführung von Listenregeln für bestimmte Produktgruppen wie auch Möglichkeiten der mündlichen Zollanmeldung oder aber das Fehlen einer zentralen, europaweiten Zollanmeldung.

### Exportkreditgarantien

Thematisiert wurden auch die aktuellen Entwicklungen der Projektarbeit, des Import Promotion Desks, das nun in die zweite Phase gestartet ist, und das Verbandspartner-

schaftsprojekt mit Peru bevor sich der Ausschuss dem Thema der Exportkreditgarantien des Bundes widmete. Dr. Ingo Junker, als neuer Leiter des Berlin Liaison Office der Mandatäre, beleuchtete die aktuellen Themen in diesem Bereich. Hierzu zählte die Deckungspraxis in Afrika genauso wie die Themen Händlerdeckung und eine anstehende APG-Reform. In einer offenen und konstruktiven Diskussion konnten die Händler nochmals ausführlich darlegen, welche Wertschöpfung durch den Handel erbracht wird und warum diese Arbeitsplätze in Deutschland förderungswürdig sind, auch wenn sie sich nicht in der Produktion befinden. Über das vergangene Jahr hinweg war dies ein zentrales Thema für die deutschen Außenhändler, die in vielen Fällen die Förderungswürdigkeit des Handelsgeschäfts erklären mussten. In einem konstruktiven Dialog mit dem BMWi konnte hier jedoch ein hohes Maß an Überzeugungsarbeit geleistet werden. Darüber hinaus konnten auch die jüngsten Deckungsentscheidungen in Bezug auf Ghana nochmals ausführlich diskutiert und die praktischen Auswirkungen auf die Geschäftsbeziehungen erörtert werden, da sie in mehreren Fällen zu einem Abbruch der Geschäftsverbindungen in das Land geführt haben. Gleichzeitig konnten praktische Alternativen unterbreitet werden, um einerseits einer sich ändernden Risikosituation gerecht zu werden, andererseits aber die wirtschaftlichen Beziehungen soweit wie möglich aufrecht zu erhalten.

[Gregor Wolf]

- ① Für Fragen zu den Fachthemen stehen die Mitarbeiter der Außenwirtschaftsabteilung gerne zur Verfügung.

## BGA AKTUELL

### BGA: Verständnislos und bestürzt über erneuten Lokführerstreik

„Eine kleine Gruppe versucht wieder einmal auf dem Rücken von Wirtschaft und Bevölkerung ihre Partikularinteressen durchzusetzen. Die erneuten Streiks unterminieren das unabdingbare Vertrauen von Industrie und Handel in die Zuverlässigkeit der Bahn und konterkarieren alle Bestrebungen der Politik, mehr Güter auf die Bahn zu bringen. Die Lokführergewerkschaft GDL sägt damit an dem Ast, auf dem sie sitzt.“ Dies erklärte BGA-Hauptgeschäftsführer Gerhard Handke in Berlin.

Die Produktionsprozesse setzten einen reibungslosen Transportablauf voraus. Falle jedoch mit der Bahn eines der Glieder der Logistikkette aus, drohten schon nach kurzer Zeit Produktionsausfälle und damit erhebliche Einbußen.

„Zu den besonders betroffenen Branchen eines Bahnstreiks zählt der Chemiehändler. Auch für die deutschen Stahl- und Metallhändler oder die Automobilzulieferer ist die Schiene wegen der zu transportierenden Masse unverzichtbar. Es gibt kaum Ausweichmöglichkeiten, nicht zuletzt aufgrund der ohnehin ausgeschöpften Kapazitäten. Der Straßengüterverkehr ist bereits ausgelastet und auch Binnenschiffe sind knapp“, so Handke abschließend.

① BGA-Pressemitteilung vom 21. April 2015

### 6. Norddeutscher Großhandelstag in Hamburg

Die Mitarbeiter sind die Seele eines Unternehmens: Doch der Wandel von der Industrie- zur Informationsgesellschaft verändert auch die Anforderungen an die Unternehmen beim Personalmanagement.

Wie die Lösungen zu den aktuellen Herausforderungen aussehen können, darüber diskutierten Vertreter aus Wirtschaft, Wissenschaft und Politik auf dem 6. Norddeutschen Großhandelstag in der Hamburger Handelskammer. Der Großhandelstag wurde gemeinsam vom AGA Unternehmensverband, der Handelskammer Hamburg und der IHK Nord veranstaltet.

„Jedes Unternehmen verfügt über Merkmale, die es einzigartig macht. Sie herauszuarbeiten und zu entwickeln birgt eine große Chance“, sagte Prof. Dr. Ulrike Hellert, Wissen-

schaftliche Direktorin der FOM Hochschule für Oekonomie & Management vor rund 100 Zuhörern.

Dr. Steffi Burkhart, Expertin für die Generation Y, betonte: „Unkonventionelle Karrierewege werden in Zukunft immer normaler. Das liegt alleine schon in der Natur der Sache. In einer Gesellschaft, in der junge Menschen viele unterschiedliche Optionen zur Gestaltung ihres Lebensweges haben, wird es dann eben auch die Vielfalt bei den Lebensläufen geben.“

Die Folge: Bei der Personalgewinnung muss umgedacht werden. Dass Personalentwicklung nicht nur Weiterbildung heißen muss, betonte Nicola Brandes. Die Organisationsberaterin stellte Methoden und Instrumente vor, die das Prinzip des miteinander und voneinander Lernens fördern und zeigte zugleich deren Wirkmechanismen auf.

Zusammenfassend diskutierten Berater Joachim Pawlik, Jimdo-Geschäftsführer Matthias Henze und der Zentralbereichsleiter Personal & Administration der Helm AG, Dieter Schütt, über die Veränderungen in der Mitarbeiterführung. Im Ergebnis zeigte sich, dass sich das Aufgabenspektrum für ein erfolgreiches Personalmanagement in Zukunft noch ausweiten wird. Trotz aller Digitalisierung wird auch hier nach wie vor der Mensch im Zentrum stehen.


Der nächste Großhandelstag wird am 27. April 2016 stattfinden.

① Pressemitteilung des AGA Unternehmensverband (Auszug) vom 16. April 2015

### Geschäftslage-Index des Metallhandels erreicht Höchststand

Der Metallhandel in Deutschland und Österreich erlebt zu Beginn des zweiten Quartals 2015 einen überraschenden konjunkturellen Aufwind. Der Geschäftslage-Index des Metallhandels ist infolge der mehrheitlich positiven Lagebeurteilung kräftig angestiegen und hat innerhalb des gesamten Erhebungszeitraums seit 2013 seinen Höchststand erreicht. Nach drei aufeinanderfolgenden Quartalen der Abwärtsbewegung ist der VDM Geschäftsklimaindex erstmalig wieder gestiegen und erreicht 96,3 Punkte. Damit hat er 2,8 Punkte gegenüber dem Vorquartal gewonnen. Das ist das Ergebnis der aktuellen Geschäftsklimaumfrage des Verbandes Deutscher Metallhändler e.V. (VDM).

„Ausschlaggebend für die Verbesserung des VDM Geschäftsklimas ist vor allem die überzeugende positive Lagebeurteilung. Die Geschäftserwartungen fallen ebenfalls optimistisch aus, bleiben aber in ihrer Aussagekraft hinter der Beurteilung der aktuellen wirtschaftlichen Situation zurück“, erklärt VDM Hauptgeschäftsführer Ralf Schmitz.

 Pressemitteilung des VDM e. V. (Auszug) vom 20. April 2015

## KONJUNKTUR

---

### Bundeswirtschaftsministerium in Aufschwungstimmung

Die deutsche Wirtschaft befindet sich im Aufschwung. Er wird von einer kräftigen Binnennachfrage getragen. Zusätzlichen Schub geben der niedrige Ölpreis und die Euroabwertung. Die Industrieindikatoren sind in der Tendenz weiter aufwärtsgerichtet. Exporte und Importe nahmen im Februar zu. Die Exporterwartungen der Unternehmen haben sich weiter aufgehellt. Die Frühjahrsbelegung am Arbeitsmarkt fällt überdurchschnittlich stark aus. Dies ist die zusammenfassende Bewertung des Bundesministeriums für Wirtschaft und Energie (BMWi) zur wirtschaftlichen Lage in Deutschland im April 2015. Die Binnennachfrage bleibt in einem schwierigen außenwirtschaftlichen Umfeld die wichtigste Triebfeder der Konjunktur. Zudem dürften die, aufgrund der Euroabwertung verbesserte preisliche Wettbewerbsfähigkeit und der anhaltend niedrige Ölpreis die wirtschaftliche Entwicklung zusätzlich stimulieren. Das hohe Wachstumstempo zum Jahresende 2014 wird allerdings im ersten Vierteljahr voraussichtlich nicht erreicht. Darauf deuten unter anderem die schwächeren Auftragseingänge und die Produktionsergebnisse im Januar und Februar hin. Insgesamt sprechen die Konjunkturindikatoren jedoch dafür, dass sich der Aufschwung in einem moderaten Tempo fortsetzen wird.

In der Industrie hat sich das Wachstumstempo nach dem starken Schlussquartal 2014 etwas abgeschwächt. Im Februar gab es einen Anstieg um 0,5 Prozent. Die Auftragseingänge sind nach dem kräftigen Dezemberergebnis sehr verhalten ins neue Jahr gestartet. Während die Inlandsnachfrage im Februar unverändert blieb, gingen die Auslandsbestellungen erneut zurück. Im Baugewerbe konnte das witterungsbedingt hohe Produktionsniveau des Vormonats im Februar nicht gehalten werden, auch war das Geschäftsklima in der Baubranche trotz guter Rahmenbedingungen

rückläufig, die Einschätzungen der Unternehmen liegen aber weiterhin über dem langfristigen Durchschnitt.

Am Arbeitsmarkt fiel die Frühjahrsbelegung überdurchschnittlich stark aus. Die Zahl der Arbeitslosen ging im März um 85.000 Personen zurück und fiel damit wieder unter die Drei-Millionen-Grenze. Die Beschäftigung stieg im Februar saisonbereinigt um weitere 28.000 Personen. Insgesamt signalisieren Frühindikatoren nach den Ausführungen des BMWi eine Fortsetzung der positiven Entwicklung am Arbeitsmarkt.

Diese positive Einschätzung betrachtet der BGA etwas verhaltener. Das BMWi baut seine Bewertung auf der Einschätzung auf, dass die niedrigen Ölpreise trotz Abwertung des Euro für eine insgesamt moderate Preisniveaumentwicklung sorgen. Diese Einschätzung betrachten der BGA jedoch kritisch, da im Zeitablauf abwertungsbedingte Preiseffekte bei Importgütern durchaus zu anziehenden Preisen führen können, mit denen sich dann Verbraucher wie auch Handel und verarbeitende Wirtschaft beim Vertrieb und Export ihrer Produkte konfrontiert sehen könnten. Auch geht der BGA davon aus, dass die Preise für Rohstoffe und Energie, wie beispielsweise Erdöl, nicht dauerhaft so niedrig bzw. rückläufig bleiben. Wenn Weltwirtschaft und auch der Euro-Raum wieder an Stabilität und Dynamik gewinnen, wird auch die Nachfrage nach diesen Ressourcen wieder anziehen und nicht ohne Auswirkungen auf die Preisentwicklung bleiben.

[Michael Alber]

## AUSSENWIRTSCHAFT

---

### Import Promotion Desk vernetzt Exporteure aus Peru und Kolumbien

Erfolgreich begleitete das Import Promotion Desk (IPD), der deutsche Dienstleister für Importförderung, peruanische und kolumbianische Exporteure auf der in-cosmetics Mitte April in Barcelona – der führenden Messe für Personal Care Ingredients. Hier präsentierten die Exporteure vielfältige natürliche Zutaten, wie Extrakte, Fette und Öle, die für die Weitererarbeitung von Kosmetik genutzt werden.

Großes Interesse zeigten deutsche und europäische Importeure an den teils exotischen Inhaltstoffen und Produkten aus Peru und Kolumbien, die mit Innovation und hochwertiger Qualität überzeugten. So war eine Neuheit das nachhal-

tig gewonnene Kahai Öl des kolumbianischen Unternehmens Kahai SAS, ein natürliches Trockenöl für Gesicht, Körper und Haare mit Anti-Aging Wirkung.

Namhafte deutsche Unternehmen führten vielversprechende Gespräche mit den potenziellen Lieferanten aus Südamerika. Vermittelt wurde der Kontakt durch das IPD, das b2b Meetings organisierte. Gemeinsam mit dem niederländischen Kooperationspartner CBI (Centre for the Promotion of Imports from developing countries) stellt das IPD die Exporteure auf der Messe vor und berät sie im Rahmen von Workshops für ihren Messeauftritt. Denn ein erfolgreiches Matchmaking zeichnet sich durch eine gute Vor- und Nachbereitung der Messe aus.

Alle Exporteure wurden zuvor von CBI sorgfältig ausgesucht: Sie sind mit den notwendigen Zertifikaten für den deutschen Markt ausgestattet und kennen die Anforderungen des deutschen Handels.

[Anna Peter]

## VERKEHR

### Lang-Lkw: Baden-Württemberg nimmt teil

Die Landesregierung Baden-Württemberg hat sich nunmehr bereit erklärt, am Feldversuch mit dem Lang-Lkw in begrenzten Umfang teilzunehmen. Hierfür wurden vom Landesverkehrsministerium mehrere Strecken für die Teilnahme an den Bund gemeldet. Der Abschnitt der A81 von Würzburg kommend zwischen der bayerischen Grenze und Herrenberg, sowie die A8 von der bayerischen Grenze bis nach Karlsruhe in Verbindung mit der Anschlussstrecke A 5 von Karlsruhe nach Rastatt wurden, wie angekündigt, freigegeben. Zugleich sollen kleinere Zufahrten auf Landes- und Bundesstraßen zu bestimmten Werken freigegeben werden.

Der BGA begrüßt die Freigabe der Strecken ausdrücklich als einen ersten Schritt und ein wichtiges Signal. Auch andere Bundesländer sollten sich ein Beispiel nehmen und ideologische Fehlvorstellungen überwinden.

[Kim Cheng]

### Binnenschifffahrt 2014: 0,7 % mehr Güter befördert

Im Jahr 2014 stieg die Güterbeförderung der Binnenschifffahrt um 0,7 % gegenüber dem Vorjahr. Nach Angaben des Statistischen Bundesamtes wurden 2014 insgesamt 228,5

Millionen Tonnen Güter auf deutschen Binnenwasserstraßen transportiert. Im Jahr 2013 hatte der Güterumschlag 226,9 Millionen Tonnen betragen.

**i** Pressemitteilung des Statistischen Bundesamtes (Auszug) vom 8. April 2015

### Seeverkehr 2014: Güterumschlag um 2,1 % gestiegen

Im Jahr 2014 nahm der Güterumschlag der Seeschifffahrt um 2,1 % gegenüber dem Vorjahr zu. Nach vorläufigen Angaben des Statistischen Bundesamtes wurden insgesamt 303,9 Millionen Tonnen Güter in deutschen Seehäfen umgeschlagen. 2013 hatte der Güterumschlag 297,6 Millionen Tonnen betragen.

**i** Pressemitteilung des Statistischen Bundesamtes (Auszug) vom 1. April 2015

### Zitat der Woche

**»Die Energiewende ist im Grunde richtig. Die Art, wie sie umgesetzt wird, treibt Investitionen und irgendwann vielleicht auch Unternehmen aus dem Land.«**

Marijn Dekkers, Bayer-Chef

### Impressum

Herausgeber: Bundesverband Großhandel, Außenhandel, Dienstleistungen e.V. | 10873 Berlin  
Telefon: 030 590099-50 | Telefax 030 590099-519  
info@bga.de | www.bga.de

Chefredaktion und V.i.S.d.P.: André Schwarz  
Redaktion: Iris von Rottenburg  
(in Zusammenarbeit mit den BGA-Fachabteilungen und den BGA-Mitgliedsunternehmen)

Redaktionsschluss: 24. April 2015  
»DIREKT AUS BERLIN« erscheint wöchentlich